

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. König (CDU)

Windräder in unmittelbarer Nähe der "Burgruine Hanstein"

Der Regionale Entwicklungsplan Nordhessen weist aktuell am Stürzlieder Berg zwischen Hohengandern (Landkreis Eichsfeld) und dem Gut Arnstein (Hessen, Landkreis Werra-Meißner) ein Windvorranggebiet aus. An der hessisch-thüringischen Landesgrenze, lediglich 1.300 Meter von dem thüringen- und deutschlandweit bedeutsamen Kulturdenkmal "Burgruine Hanstein" entfernt, können auf Basis des Entwicklungsplans bis zu fünf Windräder mit einer Nabenhöhe von 164 Meter entstehen. Werden diese Windräder gebaut, hätte dies massive Auswirkungen auf die Attraktivität des Tourismus-Vorranggebietes rund um die "Burgruine Hanstein". Insbesondere der Fernblick von und zur Burgruine wäre dadurch nachhaltig gestört. Zusätzlich sind Beeinträchtigungen am Naturmonument "Grünes Band" und im EG-Vogelschutzgebiet Nr. 12 Werrabergland südwestlich von Uder zu erwarten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Auswirkungen hätte aus Sicht der Landesregierung der Bau von Windkraftanlagen am Stürzlieder Berg auf die Attraktivität des Kulturdenkmals "Burgruine Hanstein"?
2. Wie schätzt die Landesregierung die Auswirkungen des Baus der Windkraftanlagen auf das Naturmonument "Grünes Band" und das EG-Vogelschutzgebiet Nr. 12 Werrabergland südwestlich von Uder ein?
3. Hat die Landesregierung bisher das Gespräch mit dem Land Hessen gesucht oder plant es zu suchen, um den Bau von Windkraftanlagen in unmittelbarer Nähe der Burgruine zu verhindern?
4. Welche konkreten Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um den Bau der Windkraftanlagen zu verhindern und den Tourismus rund um den Hanstein zu stärken?

Dr. König